

Artemis-1: Bilder aus Oldenburg fliegen mit zum Mond

Werke vom Neuen Gymnasium

Am Neuen Gymnasium in Oldenburg sind Kunstwerke entstanden, die eine besondere Mission haben. Sie werden an Bord sein, wenn die NASA in den Weltraum startet.

VON: Karsten Röhr (NWZ), B. Sturm (NGO)

BILDER: C. Kubisch, L. u. M. Wolf, L. Chamas, B. Sturm (NGO)



Bild oben:

Ihre Werke werden mit der Mondmission Artemis-1 digital im Bogen von der Erde (vorne links) aus um den Mond (hinten rechts) und zurückfliegen (v.li.): Finn-Luca, Julius, Leslie, Maxime, Hossam, Linus, Jonas, Jule, Hanna, Tine, Layla, Akkarin – Tilda (vorn re.) zeigt ihren Fußabdruck und das Missionslogo.

(NWZ vom 23. August 2022)

Oldenburg - In wenigen Tagen, voraussichtlich am 29. August, startet die NASA-Mondmission Artemis-1 vom US-Raumfahrtbahnhof Cape Canaveral in den Weltraum. Ausweichtermine sind der 2. und 5. September. Der Testflug um den Mond ist der Auftakt zu Folgemissionen, in denen der Mond etwa 50 Jahre nach den Apollo-Missionen erneut betreten werden soll. Da auch europäische Raumfahrtagenturen beteiligt sind, hatte das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) Jugendliche in der Aktion „Der nächste Schritt“ im Januar 2021 aufgerufen, eigene Fußabdrücke zu gestalten. In Anspielung auf das berühmte Foto des Stiefelabdrucks des Astronauten Buzz Aldrin von 1969 werden nun 26 im Unterricht von Dr. Bernhard Sturm entstandene Abdrücke von Schülerinnen und Schülern des Neuen Gymnasiums (NGO) in digitaler Form in dem Raumschiff mitfliegen.



Bilder (von oben nach unten):

Fußabdruck auf dem Mond – das Werk von Celin Kubisch aus dem 13. Jahrgang fliegt mit; Kreative Gestaltung mit schmelzendem Schnee und Eis von Leslie und Merle Wolf

Der nächste Schritt

Im Chemie- und Physikunterricht und in der AG „Na, Erde?“ fertigten Schüler aus fast allen Jahrgängen Fuß-, Schuh- und sogar Tatenabdrücke auf Pappe, in Sand, Rasen, Raureif oder Schnee an. Mit Finger- und Deckfarben, Stiften, Tablet, Wasser und Eis wurden Zeichnungen, Malereien, Fotos, Collagen und ein Modell angefertigt. Merle Wolf sagt: „Meine Schwester Leslie und mich hat besonders angesprochen, dass wir im Homeschooling eine kreative Aufgabe gestellt bekommen haben und uns ganz nebenbei auch noch einen Platz in der Rakete sichern konnten – zumindest für das Bild.“ Die Werke wurden digital eingesendet und sind auf einem Stick gespeichert, der in einem Spezialbehälter in der Orion-Kapsel um den Mond fliegen wird.



Bild: Fußabdruck des Menschen mit Erde und Mond von Layla Chamas

Perfekt für Physik

Physik- und Chemie-Lehrer Dr. Bernhard Sturm, der auch die AG „Na, Erde?“ betreut, sagt: „Die Mondmission bietet vielfältige Anknüpfungen vor allem im Physikunterricht, bei Themen wie Optik und Mondphasen,

Energieumwandlungen, Schwerkraft, Geschwindigkeit, Bewegungsformen.“ Der Weltraum motiviere die Schüler besonders. Auch über die Kunst könne ein Zugang zu den Naturwissenschaften geschaffen werden. So sieht es auch Celin Kubisch: „Wer kann schon von sich behaupten, dass sich das eigene Kunstwerk im Weltraum befindet und man so Teil der Mission ist?“ Anknüpfungen im Erdkundeunterricht seien über das Thema Klimawandel möglich, sagt Sturm. Layla Chamas sagt: „In dieser Zeit habe ich über den CO₂-Fußabdruck des Menschen viel gelernt und für mich stand fest, dass ich die Erde mit in mein Kunstwerk einbeziehen werde.“

Die symbolische Beteiligung an Raumfahrtmissionen hat am NGO Tradition. In der Mission „Horizons“ mit Alexander Gerst reisten Schülerideen 2018 in einer Zeitkapsel durch das All. Seit 2019 umkreisen zudem Schülerskizzen des NGO mit dem Cheops-Satelliten der ESA um die Erde.

Rückkehr zur Erde

Im Testflug um den Mond wird das Raumschiff vier bis sechs Wochen unterwegs sein und nach 2,2 Millionen Kilometern mit knapp 40000 Kilometern pro Stunde mit den Schülerwerken an Bord wieder in die Erdatmosphäre eintreten. Die intensive Beteiligung verbindet die Schüler mit der Raumfahrt und ihren Möglichkeiten. Schüler Jonas Becker sagt: „Die Mission wird helfen, den Mond noch mehr zu verstehen.“ Und Hossam Khonsor (Jg. 12) ergänzt: „Ich bin sehr davon überzeugt, dass die Menschheit in der Zukunft zahlreiche Wendepunkte in der Raumfahrt sowie der Erforschung des Universums erleben wird.“ Für Merle Wolf ist vorstellbar, dass „der Mond bei den ersten bemannten Marsmissionen als Zwischenstation dienen könnte – und das wiederum würde andere Gegenden des Sonnensystems für uns Menschen eröffnen“.

Links:

<https://www.nasa.gov/specials/artemis>

(NASA – Mission Artemis)

[https://www.dlr.de/next/desk-](https://www.dlr.de/next/desk-topdefault.aspx/tabid-17566/27863_read-72254)

[topdefault.aspx/tabid-17566/27863_read-72254](https://www.dlr.de/next/desk-topdefault.aspx/tabid-17566/27863_read-72254)

(DLR_next – Aktion „Der nächste Schritt“)